

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

**M 297.**

Dienstag, den 24. October.

**1837.**

### Börse in Leipzig, vom 23. October 1837.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	141½	Conv. 10 u. 20 Kr.....	2	—
do.....	2 M.	140½	Preuss. Courant.....	101½	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	101½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2 M.	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	101½	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Action .....	101½	—
do.....	2 M.	—	Actien der Wiener Bank in Fl. o. D.....	—	1412
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	111½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	106½
do.....	2 M.	110½	do. do. à 4 pCt.....	—	101½
Breslau in Ct.....	k. S.	101½	do. do. à 3 pCt.....	—	79½
do.....	2 M.	102½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	102½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	101½	K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine		
do.....	2 M.	—	à 3 pCt. } grosse	—	101½
Hamburg in Bo.....	k. S.	149½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
do.....	2 M.	148½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
London pr. L. St.....	k. S.	6.19½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.....	3 M.	6.19	do. Landrentenbriefe.....		
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	80½	à 3½ pCt. } grosse	—	102
do.....	2 M.	79½	do. do. } kleine	—	102½
do.....	3 M.	79½	K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine		
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S.	101½	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	—	97
do.....	2 M.	—	do. do. } von 200 und 100 Thlr.	—	—
do.....	3 M.	—	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
Louisd'or à 5 Thlr.....	111½	—	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	144	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Kaiserl.....do.....do.....	—	14½	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	101½
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13½	do. do. } kleine	—	102½
Passir.....do. à 65 As do.....	—	13½			
Species.....	2½	—			

### Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Königlich Hohen Ministeriums des Innern wird von dem Rathe der Stadt Leipzig das nachstehende Regulativ, die Betreibung des Expeditionshandels allhier betreffend, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dabei Obrigkeit's wegen verordnet, daß dasselbe mit dem 1. Decbr. l. J. in seinem ganzen Umfange allhier in Kraft treten soll. Leipzig, den 20. October 1837.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dtto.

#### Regulativ, die Betreibung des Expeditionshandels in Leipzig betreffend.

§. 1. Wer ein Gewerbe daraus macht, ihm übergebene oder zugesendete, Anderen gehörige Handelsgegenstände unmittelbar oder durch Weiterverfendung den Eignern oder Adressaten derselben zu übermachen, betreibt Expedition im Sinne dieses Regulativs.

§. 2. Die Betreibung von Expeditionsgeschäften ist mit Rücksicht auf die, in den Kramer-Innungs-Artikeln §. 9. enthaltenen Bestimmungen, in Leipzig, außer dem §. 4. bemerkten Falle, nur denen gestattet, welche

- 1) das hiesige Bürgerrecht, oder, unter Dispensation davon, ausdrückliche Concession zu Betreibung des Grossohandels erlangt haben und
- 2) einer gehörig angezeigten Firma sich bedienen.

§. 3. Wegen der Firmen-Anzeige bleibt die unterm 10. Junius 1818 allhier erlassene „Anordnung, die wegen Handlungs-Etablissements, Handlungs-Firmen und Procura-Ertheilungen bei dem Handelsgerichte zu machenden Anzeigen betreffend,“ ferner in Kraft; es ist aber auch, wie hiermit angeordnet wird, jeder,

- a) welcher Expedition zur Zeit schon allhier betreibt, oder
- b) als Expeditur sich allhier zu etabliren, oder endlich
- c) neben seinem Hauptgeschäfte den Expeditionshandel zu betreiben gedenkt,

außer dem noch verpflichtet, solches binnen 14 Tagen

zu a) im ersten Falle vom 1. Decr. d. J. an,  
 zu b) im zweiten Falle, von der bei der handelsgerichtlichen Section des Stadtgerichts bewirkten Anzeige an,  
 zu c) im dritten Falle, von der Zeit an gerechnet, wo der Expeditionshandel zum Gewerbe gemacht wird, bei dem Stadtrath, bei 5 Thlr. Strafe, schriftlich und mit Angabe der Firma, anzumelden.

§. 4. Von Zeit der hauptsteueramtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlungswoche ist außer dem, nach §. 2. hierzu berechtigten einheimischen, auch den auswärtigen, zur Messe hierher kommenden Expediturs gestattet, Expeditionsgeschäfte zu betreiben, wenn sie vorher für jede Messe ihre Firmen, unter welchen sie Expedition allhier betreiben wollen, sowohl bei dem Stadtrathe, als bei der handelsgerichtlichen Section des Stadtgerichts angezeigt und sich als rechtmäßige Inhaber dieser Firmen gehörig ausgewiesen haben. Auf die Unterlassung jeder dieser Anzeigen wird hiermit eine Strafe von 5 Thln. gesetzt.

§. 5. Während des in §. 4. bestimmten Zeitraumes sind die zur Messe anher gekommenen, auswärtigen Verkäufer durch kein Verbotungsrecht behindert, ihre Waaren, ohne Dazwischenkunft eines Expediturs, unter eigener Adresse allhier zu empfangen und zurückgehen zu lassen. Auswärtige Einkäufer sind, rücksichtlich der Versendung der von ihnen erkauften Waaren mittels eigener Frachtbriefe, weder an eine bestimmte Zeit, noch an andere Bedingungen gebunden.

§. 6. Alle, welche allhier Expedition betreiben, sind ohne Ausnahme verpflichtet, über diese Geschäfte ein besonderes Expeditionsjournal nach dem sub © beigefügten Muster zu führen, insonderheit aber bei dem Betriebe des Geschäfts, bei Vermeidung einer Ordnungstrafe von 25 Thalern, die auszugebenden Frachtbriefe mit den angezeigten Firmen zu versehen.

©

Datum des Empfangs.	Signatur der Coll.	Anzahl der Coll.	Beschaffenheit und Nummer der Coll.	Inhalt in soweit er bekannt.	Gewicht nach	Namen und Wohnort der Versender.	Namen und Wohnort der Empfänger.	Datum der Versendung.	Lieferzeit.	Lohn.	Name u. Wohnort des Fuhrmanns.
1837. April 3.		1.	Kiste Nr. 60.	baumwollene Waare.	3. 6.	Meinert & C. aus Delsnig.	C. Heine in Hamburg.	1837. April 6.	12 Tage.	4 Thlr. pr. Stk.	Hr. Meyer aus Wilsch.

### Vieur-Temps.

Hörte man in den lezterverflohenen Jahren, entfernt von unserer guten Stadt, über dieselbe urtheilen, so vernahm man häufig genug das Wort: In Leipzig hat Gott Mercurius den Apoll und die neun Musen aus dem Felde geschlagen; die Waagschale der materiellen Interessen sank darnieder, und hoch in den Lüften flatterte die der geistigen Interessen. Wenn man nur schon sich, ob solchen ungerechten Urtheils ärgerte, so halfen bei gewissen Leuten Widerlegungen doch nicht viel. Ein buntes Gemälde von Eisenbahnen, Actien, allerhand Speculationen auf das Möglichkeitsprincip basirt, wurde dem Eifernden entgegen gehalten, und ihm, der Mißbräuche gar nicht zu vertheidigen gedachte, oft genug nicht einmal erlaubt, auf den Zusammenhang hinzudeuten, den am Ende alle jene Dinge in immerwährender Wechselwirkung mit dem geistigen Leben haben. Aber fröhlichen Herzens mögen wir es nicht verschweigen, daß in der jüngsten Zeit sich die Scene geändert hat; und Mancher schweigt und beißt die Lippen zusammen. Alles das, was zu dieser Aenderung beigetragen hat, wollen wir hier nicht umständlich anführen, und bloß daran erinnern, daß unter andern die Nachrichten von der Leipziger Kunstausstellung, welche viele in Leipzig gewesene Fremde in ihre Heimath trugen, recht eigentlich Zeugniß vom Sinne der Leipziger für Höheres, insbesondere auch für die Kunst ablegten.

Dieser Sinn für die Kunst ist von jeher in Leipzig sorgsam gepflegt worden, und ihm verdanken wir es, daß, während in unserer Mitte sich so manches Talent entwickelte, auch schon gebildete und vollendete Künstler die Unstrigen wurden; so mancher Treffliche, der die Kunst in irgend einer Beziehung übte, zog ein in unsere Mauern, nicht um hier die Kunst nach Brote gehen zu lassen, sondern um das Urtheil unserer Stadt, das Urtheil Leipzigs zu vernehmen. Und so wagen wir es denn, vertrauend auf jenen Sinn, unsere gebildeten Mitbürger auf einen Kunstgenuß aufmerksam zu machen, der ihnen in den nächsten Tagen geboten werden wird. Fern sei es von uns, die wir sonst Kunstnotizen der Art nicht zu häufig in dieses Blatt zu bringen gedenken, in die nachstehenden Zeilen eine lobpreisende Vorherankündigung niederlegen zu wollen; nein, wir schreiben, nachdem wir gehört, aus dem vollsten Ueberzeugung und ohne Nebenabsichten einzig und allein von dem Wunsche befeelt, die Leipziger auf einen Künstler aufmerksam zu machen, der die Erwartungen gewiß befriedigen, wann nicht übertreffen wird.

Vieur-Temps wurde schon vor drei Jahren in Deutschland als ein ausgezeichnetes Violinspieler bekannt. Damals ließ er aber trotz seines meisterlichen Spieles noch nicht die Höhe ahnen, zu der sich seitdem der siebzehnjährige Jüngling emporgeschwungen hat. Obwohl er sich Veriots Schüler nennt, so möchte man ihn vielmehr, aus der Blottischen Meisterschule hervorgegan-

gen, einen Schüler Kreutzers, Baillots oder Rode's nennen, an welchen Letztern er vorzüglich erinnert. Die eminenteste Fertigkeit, die leichteste Ueberwindung der größten Schwierigkeiten bei einem vollenstarken Tone, ein grandioses Spiel, treffliche Bogensführung, Ausdruck und seelenvoller Vortrag zeichnen ihn aus und stellen ihn in die Reihe der größten Violinspieler. Bei ihm ist das rein Technische des Spiels vollendet, seine Sicherheit, die höchste Reinheit in allen Regionen des Tonumfangs, die schöne Fülle seines Tones beim Forte wie piano, beim vollendetsten staccato und legato, das Pikante seiner arpeggien ist erstau-nenswerth. Seine Ruhe beim Spiel, seine Zartheit und da-bei seine beispiellose Fertigkeit und Bravour erregt Kenner und Laien unwiderstehlich. Noch einmal, möge das kunst-sinnige Publicum Leipzig in dem vorstehend Gesagten durchaus keine Uebertreibung erkennen. Wir berufen uns hier auf das Zeugniß der Mitglieder der Dresdener Capelle, von denen sehr Viele durch das Spiel des jungen Mannes hinge-rissen wurden. Mit welchem Eifer unterstützten diese Künstler die Bestrebungen desselben. Trat die Meisterschaft der königl. Capelle je lebendig hervor, so war es in den Concerten des *Vieux-Temps*. Dirigent (Reißiger), Sänger (die Wäst, Botgorscheck, Schubert und Schuster, Babnigg, Wächter und Risse) und Musiker wetteiferten durch die eignen Leistungen, dem jungen Manne ein Blatt in die wohl verdiente Krone zu flecten. —

Auch ein wackerer Componist ist *Vieux-Temps*; und so sei es denn schließlich noch erlaubt, auf sein schwieriges H-moll-Concert aufmerksam zu machen, welches den rauschendsten Beifall erhielt, so wie in der Violinbegleitung zu Tartini's Traum von Panzeron, den in Dresden die Schubert sang, die höchst bizarren, wahrhaft diabolischen Cadenzen des *Vieux-Temps* auch in Leipzig — wir sind es versichert — vor allen die Ueberzeugung hervorrufen werden, daß das Vor-stehende in der Wahrheit beruhe! — G.

### L i t e r a r i s c h e s.

Vor Kurzem erschien:

J. F. Böttger. Erfinder des sächs. Porzellans. Biographie aus authentischen Quellen von E. A. Engelhardt u. Nach dem Tode des Verf. vollendet und herausgegeben von D. Aug. Mor. Engelhardt, Mitgl. des R. S. Alterthums-vereins. Nebst einer kurzen Darstellung der Staatsge-fängnisse und merkwürdigen Staatsgefangenen in Sachsen seit dem XVI. Jahrhunderte. Leipzig 1837, bei J. A. Barth. X und 659 S. in 8.

Und es ist hiermit eine wahre biographische Lücke ausgefüllt, und einer der reichhaltigsten Beiträge zur Kenntniß der Zeit vor 130—140 gegeben worden. Noch hatte man keine genauen Nachrichten über diesen abenteuerlichen Mann, der Gold machen wollte, und statt dessen endlich das Porzellan fand; der zu seiner Zeit mit den angesehensten Familien Sach-

sens in Verbindung stand; mit welchem August der Starke Briefe wechselte, die man hier nachlesen muß, um glauben zu können, daß ein König in solcher Art an einen erbaulichen Apothekergehilfen geschrieben habe; wegen dessen beinahe zwischen Sachsen und Preußen kriegerische Unternehmungen statt gefunden hätten; dessen Ruf bis in die fernsten Länder drang. Was man von ihm bis jetzt las, war alles mehr aufgegriffene Sage; selbst seinen Geburtsort, sein Geburtsjahr wußte man nicht bestimmt. Der verstorbene fleißige, um Sachsens Gesch. so verdiente Engelhardt gab zuerst einige genauere Kunde über den Abenteurer, und ihm folgte dann der tüchtige Sammler Gustav Klemm in Dresden nach; allein nur dem erstern war es gelungen, alle hierzu nöthigen Acten und Papiere aus dem Archiv des geheimen Cabinets u. zusammenzubringen, zu excerptiren und das Resultat zu gewinnen. Ehe er diesem die Vollenbung in der Form geben konnte, überleitete ihn der Tod, und es blieb seinem Sohne überlassen, diese treffliche Arbeit ans Licht zu bringen. Sie ist nun da und wird jedem Leser den mannigfachen Genuß gewähren, da nicht nur Böttger allein, sondern im Kreise aller Notabilitäten jener Zeit auftritt, welche in Sachsen eine Rolle spielten. Wir sind außer Stande, einen Auszug davon zu geben, weil der Stoff zu reichhaltig ist, bemerken aber nur noch, daß der damit nicht zusammenhängende Nachtrag über die Staatsgefängnisse und Staatsgefangenen Sachsens seit dem 16. Jahrh. nicht weniger interessante Notizen über die Gefangenen in Hohenstein, Stolpen, der Pleißenburg, auf dem Sannenstein und besonders dem Königstein giebt. Dieß Mspt. hatte Engelhardt schon vor 20 Jahren vollendet, aber — die Censur erlaubte damals den Druck nicht.

### Witterungs-Beobachtungen vom 15. bis 21. October. 1837.

(Thermometer frei im Schatten.)

Octbr.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.			
15.	Morg. 8	28 3,8	+ 7—	W.	Regen.
	Nachm. 2	— 2,8	+ 10,3	W.	Regen.
	Abds. 10	— 2,6	+ 9—	W.	bewölkt.
16.	Morg. 8	— 2,3	+ 8,3	WWN.	bewölkt feucht.
	Nachm. 2	— 2—	+ 11,6	N.	bewölkt.
	Abds. 10	— 1,8	+ 8,7	N.	bewölkt.
17.	Morg. 8	— 1,9	+ 6,3	NW.	trübe.
	Nachm. 2	— 1,3	+ 9,8	WWS.	bewölkt feucht.
	Abds. 10	— 0,4	+ 7—	S.	bewölkt.
18.	Morg. 8	27 11,8	+ 6,3	S.	trübe feucht.
	Nachm. 2	28 —	+ 9,7	SW.	trübe feucht.
	Abds. 10	— 0,2	+ 7,3	SW.	trübe.
19.	Morg. 8	— 0,6	+ 8,9	NNW.	trübe neblig.
	Nachm. 2	— 2,4	+ 10—	N.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 3,4	+ 5,6	N.	gestirnt.
20.	Morg. 8	— 3,7	+ 6,4	W.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 3,3	+ 9,3	WWS.	trübe windig.
	Abds. 10	— 3—	+ 8—	W.	Regen.
21.	Morg. 8	— 4,2	+ 6,3	NW.	windig u. Wolken.
	Nachm. 2	— 5,1	+ 9,4	NW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 5,3	+ 6—	NW.	Wolken.

Redacteur: Dr. Grotzschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

**Bekanntmachung.**

Seit dem 6. dieses Monats sind die nachbemerkten, angeblich gefundenen Gegenstände:

- 1) ein Korb mit Kartoffeln,
- 2) ein Beutel mit einigem Gelde,
- 3) vier zusammengebundene Schlüssel

und

- 4) ein Halstuch

bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer derselben auffordern, sich binnen sechs Wochen, von heute abgerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 23. October 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Heinge.

**Rücknahme einer Aufforderung.**

Zu dem in unserer Bekanntmachung vom 10. dieses Monats, Leipziger Tageblatt vom 12. dieses Monats, bemerkten Frauenmantel hat sich die Eigenthümerin gemeldet und erwidert sich daher die betreffende Aufforderung.

Leipzig, den 21. October 1837.

Das vereinigte Criminal-Amt der Stadt Leipzig.  
Rothe. Hoffmann.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Heute, den 24. October: Hans Heiling,  
romantische Oper von H. Marschner.

Heute und folgende Tage:

# Ausstellung

des  
**Leipziger Kunstvereins**

in der  
deutschen Buchhändlerbörse.

Von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.  
Eintrittsgeld 4 Groschen.

Die Ausstellung hat nunmehr den letzten Zuwachs neuangekommener Werke erhalten, über welche ein zweiter Nachtrag zum Kataloge an die Besitzer des Hauptkatalogs unentgeltlich ausgegeben wird.

Anzeige. In der Musikverlagshandlung des Kupferstecher Moriz Westphal in Berlin, breite Straße Nr. 20, erschienen so eben:

**Füller, G.**, Der kleine Eduard. Lied für eine Tenorstimme, mit Begl. des Pft. oder der Guitarre. (Dem Kgl. Hof-Opern-Sänger Herrn Eduard Mantius gewidmet.) Op. 3. Preis 5 Sgr.

**Rohr, Fr.**, Emelinen-Galopp. Preis 5 Sgr.  
Vier deutsche Lieder von Tieck, für eine Singstimme mit Pft.-Begl. Op. 9. 3tes Heft der Gesänge. Preis 20 Sgr. 1) Der Trostlose, 2) Schlaflied, 3) Lockung, 4) Glück.

**Delschläger, F.**, Hohenzollern von L. Gieselbrecht, für vierstimmiges Männerchor. (Er. Kgl. Hoheit dem Kronprinzen von Preußen gewidmet.) Preis 7½ Sgr.

**Taubert, W.**, Cinquème Sonate p. 1. Pft. seul. Ocu. 35. Preis 25 Sgr.

— — Quatre Caprice brillante p. 1. Pft. Ocu. 31. No. 11. Preis 10 Sgr.

**Ankündigung.** Unterzeichneter ist gesonnen diesen Winter über wöchentlich in einer bequemen Abendstunde Vorträge über Aesthetik zu halten, mit deren Studium er sich von jeher gern beschäftigte. Ein Prospectus dieser Vorträge, nebst den anderweitigen Notizen, wird in der Buchhändlerbörse (wo diese Vorträge nach neuer Vergünstigung Statt finden werden,) bei dem Castellan, Herrn Walther, unentgeltlich ausgegeben. Bei demselben ist auch die Subscribentenliste niedergelegt, um die verehrten Namen der Freunde und Freundinnen der Aesthetik aufzunehmen, welche diesen Vorträgen ihre Gegenwart schenken wollen. Wenn bis zum 24. d. M. eine hinreichende Anzahl resp. Subscribenten und Subscribentinnen zusammengekommen ist, so soll der Cursus noch vor Ende Octobers beginnen.  
Dr. J. C. A. Heinroth.

Französischer Sprachunterricht.

Denen, welche diese Sprache nach einer leichtfaßlichen Lehrart und unter sehr billigen Bedingungen erlernen wollen, empfiehlt sich

A. Froelich, Sprachlehrer,

in Nr. 882, neben dem Hotel de Prusse.

**Bekanntmachung.**

Das Dampfschiff

**Friedrich Wilhelm III., König von Preußen,** geht nächsten

Sonntag, den 29. Octbr. 1837, Vormittags 10 Uhr mit Passagiren und Gütern von Magdeburg nach Hamburg ab.  
Hamburg, den 20. October 1837.

Julius Kühne.

**Bekanntmachung.** Wenn Terminus liquidationis peremptorius in der Verlassenschaftsache des Hof-Buchhändlers Carl Christoph Stiller, namentlich wegen

- 1) des dazu gehörigen, am neuen Markt, zwischen Mann und Paetow gelegenen, und bereits verkauften Wohnhauses,
- 2) des dazu gehörigen, vor dem Steinhore im ersten Gänge, zwischen Schumacher und Bartusch, belegenen Gartens,
- 3) der unter der Firma „Stiller'sche Hof-Buchhandlung“ geführten, und mit dieser Firma bereits verkauften Buchhandlung.

auf den 11. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr in loco Judicii — mehrten Inhalts des den Schwerinschen Intelligenz-Blättern in Extenso inserirten Proclamatis — ist anberaumet worden, so wird solches zu Jedermanns Nachachtung hierdurch gemeinkundig gemocht. Publicatum Jussu Senatus.  
Rostock, den 9. October 1837.

J. C. E. Stever, Protonotarius.

**Empfehlung.** Moltons und Hemdenflanelle, in Wolle und Halbwollen, empfehlen  
**Franke & Hasler,**  
Reichstraße.

**Empfehlung.**

Bunte Schuh-Cords, Fries und Molton, so wie Hemden, Körper- und Futter-Flanelle empfiehlt bei schöner Auswahl äußerst billig J. S. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

**Empfehlung.**

1° breite feine Thibets, 2° breite sächsische Merinos, carrierte Merinos und Körper empfiehlt bei vollständiger Auswahl sehr billig

J. S. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

**Empfehlung.** Zu ganz billigen Preisen empfiehlt in großer Auswahl Seidereien, als: Klapp- und Proch-Kragen in Mull, Degant und Spitzengrund, Pelserinen, Kindertragen, Manchetten, Taschentücher, tambourierte Klapptragen zu 8 Gr., Anfasstreifen, Einsatz, so wie gewürkte Strümpfe, glatt, durchbrochen, melirt und in Halbside, Kindermützen, Tüchchen so wie halbsidene Herrensocken

Eh. Sessel, Salzadäcken.

**Anzeige.** Den 1. November soll ein neuer Cursus im Clavierspielen nach der Logierschen, in Hinsicht der Fertigkeit, Tactfestigkeit, Lusterweckung und Nachseiferung für Anfänger zweckmäßigsten Methode beginnen. Nicht minder eignet sie sich für Erwachsene. Auch ist Gesang damit verbunden. Kelterern, die ihre Kinder Theil nehmen lassen wollen, werden gebeten, sich baldigst zu melden. Uebrigens werden nur 4 Schüler in einer Lektion zusammen genommen.

J. M. Pohlen, Musiklehrer,  
Katharinenstraße Nr. 390, 4te Etage.

### Anzeige für Rothwein-Trinker!!!

**Rothem Alicante-Wein, Prima-Qualität, 10 Gr., Secunda-Qualität 8 Gr. pr. Flasche,** für dessen Echtheit wir unter Erstattung des Verkaufspreises garantiren, und der eigentlich nicht unter 1 Thlr. und 20 Gr. pr. Flasche verkauft werden kann, können wir bestens empfehlen. Dieser Wein ist besonders kränken und alten Personen, als ganz rein und kräftigend, sehr dienlich.

Wir hoffen mit diesem Artikel aufs Neue zu beweisen, daß es uns besonders darum zu thun ist, durch zufällig billige Einkäufe recht billig verkaufen zu können, dabei aber alles Dargebotene in reiner, unverfälschter Waare zu liefern.

Unter gleicher Garantie empfehlen wir

<b>Bischof,</b> vom feinsten Savell,	à — Thlr.	8 Gr.	} pr. Flasche.
<b>Angsteiner Traminer,</b>	à —	10 "	
<b>Forster</b>	à —	8 "	
<b>Würzburger</b>	à —	6 "	
<b>alten feinen Jam.-Rum,</b>	à 18 Gr. u.	16 "	
<b>alten Urae,</b>	à 1 Thlr.	4 "	}
<b>zehn Jahre alten Cognac</b>	à —	18 "	

Ferner:

die feinsten Liqueure, à 10 Gr. und 12 Gr.  
doppelt abgezogene Aquavite, à 5  
stärker und süßer als hier gewöhnlich.

**L. Mittler & Comp.,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 1187.

**Anzeige.** Die Stunden, in welchen ich kommenden Winter hindurch armen Zahnkranken keine Hilfsleistungen unentgeltlich widme, sind von jetzt an Morgens 7—8 und Nachmittags 1—2 Uhr.

D. Carl Eduard Hering, Zahnarzt,  
in der Tuchhalle, 2 Treppen hoch über dem Tuchboden.

**Anzeige.** Lithographierte Formulare zum Behuf der Wiedererstattung der erlegten Mehunkosten von Propre- und Expeditions-Gütern von Seiten des Wohlthl. Haupt-Steuer-Amtes sind zu haben bei

E. D. Köcher, Barthels Hof, am Markte.

### Zur gütigen Beachtung.

Alle Arten Blech- und eiserne Ofen werden gut und billig ausgebessert, so wie auch Schlösser ausgeputzt und reparirt bei  
Friedrich Schteferhöfer,  
Berbergasse Nr. 1127, im Hofe rechts.

### Tanzunterricht.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß den 1. November der Unterricht seinen Anfang nimmt. Um baldige Anmeldungen bitte ich von 1 bis 3 Uhr im ehemaligen Consistorium, Thomaskirchhof 2 Treppen hoch.

Emil Reichert, Tanz- und Balletlehrer.

**Zur Beachtung.** Da sich durch Namensverwechslung der Irrthum verbreitet hat, daß ich meine Wohnung verändert haben soll, so erlaube ich mir dagegen anzugeben, daß meine Wohnung und Fabrik sich fortwährend wie früher befindet: **am Markt, Goldts Haus Nr. 175.**

J. H. Richter, Wattenfabrikant.

### Die Wattenfabrik von J. H. Richter

empfehle ich ihr bedeutendes Lager von Mantel- und Kleiderwatte in vorzüglich schöner Auswahl zu den möglichst billigsten Preisen. Auch wird den Herren Kaufleuten und Wiederverkäufern, die für gegenwärtigen Winter ihre Einkäufe zu machen gedenken und mit geehrten Aufträgen mich erfreuen wollen, bei Abnahme größerer Partien, der billigste und annehmbarste Preis bei stets solider Waare gestellt werden.

**Anzeige.** Heute erhielt ich die ersten geräucherten Gänsebrüste.

J. A. Nürnberg,

im Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

**Anzeige.** In wollenen carrirten Plaids zu Meubles-Ueberzügen erhielten wir wieder ganz neue Muster.

**Frank & Häbler.**

**Anzeige.** Damen-Häubchen werden fortwährend schön und billig gewaschen, so wie in jede zu wünschende Fagon gesetzt bei Emma Bauer, Grimm. Steinweg Nr. 1186.

**Anzeige.** In Abnaundorf bei dem herrschaftlichen Gärtner Nienhagen sind alle Sorten Obstbäume in ausgezeichneten Sorten, verschiedene Baumarten für englische Anlagen passend, Bäume und Sträucher für Forsten, perennirende Landpflanzen und schöne Topfgewächse billig zu verkaufen.

**Wohnungs-Veränderung.** Von heute an wohnt Endesgenannter am Peterskirchhofe, neben dem Markalle, im goldenen Hirsche Nr. 57, 4 Treppen hoch.

Leipzig, den 18. October 1837.

Dr. E. G. Wagner, prakt. Arzt.

**Wohnungs-Veränderung.** Von heute an wohne ich in der Fleischergasse Nr. 305 im goldenen Schiff.

Adolph Schulze, Schneidermeister.

### Straßburger Münster-Schachtelkäse

erhielt die erste Sendung J. A. Nürnberg,  
Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

### Die erwarteten geräucherten holl. Heringe

sind wieder frisch zu haben bei  
Carl Jul. Lieder, Berbergasse Nr. 1108.

### Strassburger Schachtelkäse

hat erhalten J. B. Altpi.

### Wollene Strickgarne

in Weiß, Schwarz, Blau, Grau, Graumelirt und Coul, das Pfund richtig Gew. zu 4, 5, 6, 7, 8 und 9 Gr., empfiehlt bestens  
G. A. Bauer,  
Grimm. Steinweg Nr. 1186, neben dem Einhorne.

## Herren- und Damenmäntel-Verkauf.

Verhältnisse halber sollen sofort für den außerordentlich billigen Preis verkauft werden, als: ein fast neuer, ganz moderner Herrentuchmantel, 15 Thlr., ein desgl. Damentuchmantel 13 Thlr., desgl. eine kleine Partie goldene und silberne ein- und zweigehäufige Herrentaschenuhren, von 3 Thlr. 12 Gr. an, desgl. Gewehre, ein Dperngucker, eine silberne Lorgnette u. dgl. m. zu außerordentlich billigen Preisen: Reichstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schrägüber.

**Verkauf.** Ein vollständiges Reisefuhrwerk, bestehend aus zwei fehlerfreien braunen Wagenpferden nebst Reisewagen und Geschirren ist sofort zu verkaufen. Das Nähere bei den Herren F. Weinold & Lange.

## Obstbäume-Verkauf.

Schöne starke und gesunde Obstbäume in allen Obstarten, Hochstamm, so wie Franz- und Spalierbäume, schöne Aprikosensorten, großfrüchtige Stachel- und Johannisbeeren, weiß- und rothfrüchtige Himbeeren, hohe und niedrige Rosen, schöne Kugel-Acacien, englisches Gehölze zu Anlagen, 2- und 3jährige Spargelpflanzen u. sind in dem Garten des Herrn Stadthauptmann Schwägerichen am Kanstädter Thore zu haben.  
Carl Bäsler.

**Verkauf.** Zu verkaufen ist sogleich Umstände halber ein eingerichtetes Gärtchen im Johannissthal für den ganz billigen Preis von 25 Thalern. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 1259 im Gewölbe. Auch stehen daselbst ein Handrollwagen und schon gebrauchte hölzerne Dachrinnen zum Verkaufe.

Zu verkaufen ist billig ein gut gehaltener Stug-Flügel. Näheres bei Herrn Winkler im Rathskeller.

Zu verkaufen sind ganz billig ein Divan, ein Sopha mit Stühlen in der Ritterstraße Nr. 688, im Hofe quer vor 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig ein schön gezeichneter Jagdhund. Das Nähere zu erfahren in Nr. 707.

Zu verkaufen sind ein Sopha mit 12 Stühlen, eine Drehrolle und ein Rammezeug Ritterstraße Nr. 718, 3 Tr.

Zu verkaufen stehen billig wegen Mangel an Platz Divans, Sophas, Stühle, Hoyersches Haus Nr. 493, zwei Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein großer eiserner Ofen von Außen zu heizen, mit thönernem Aufsatz, in der Hainstraße Nr. 207, eine Treppe hoch.

## Feine Spaaer Holzarbeiten mit Malereien,

als Arbeitskästchen mit und ohne Einrichtung für Damen, Thee-, Handschuh- und Postenspiellästchen, Nadel-Etui, Zwirnwickel, Nähschrauben u. u., welche Artikel sich besonders zu Geschenken eignen, empfangen wir zu sehr billigen Preisen  
Albert Wahl & Comp.

## Die Niederlage der Habertusburger Steingutfabrik,

Burgstraße, goldene Fahne Nr. 147, verkauft fortwährend im Ganzen und Einzelnen zum Fabrikpreise. Meine Wohnung befindet sich daselbst im Hofe 2 Treppen hoch.  
J. E. Moelen.

## Gold-Cream (engl. Hautpomade)

haben wir wiederum erhalten.

Albert Wahl & Comp.

## Damenmäntel

empfang in den neuesten Dessins zu sehr billigen Preisen  
Herrmann Stock jun.,  
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

## Watte

in allen Größen, die Tafel von 1½ bis 5 Gr.

## Lampen-Dochte

mit und ohne Wachs empfiehlt

G. A. Bauer, Grimm. Steinweg Nr. 1186.

## J. C. Wolfwitz,

Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant in Leipzig,  
Gewölbe Hainstraße, unter dem kleinen Joachimsthal,  
empfehlen sein wohlfortirtes Lager von Regen- und Sonnenschirmen, worunter sich vorzüglich die so beliebten Sorten mit Stahlböden auszeichnen.

Auch übernimmt derselbe alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen und besorgt dieselben möglichst schnell und billig.

Auszuliehen sind gegen hypothekarische Sicherheit 2000 Thlr. ganz oder theilweise durch

Adv. Reinhold, Klostergasse Nr. 165.

Auszuliehen sind sofort gegen genügende hypothekarische Sicherheit 1000 Thlr. und 500 Thlr. Das Nähere ist zu erfahren Grimm. Gasse Nr. 9, 4 Treppen hoch.

**Gesuch.** Ein geübter Notenstecher kann in einem angesehenen Musikaliengeschäft in Stockholm eine dauernde, gute Anstellung erhalten. Gefordert wird, daß derselbe unverheirathet und mit dem sämmtlichen Stempeln-Apparate u. versehen ist; auch wo möglich mit dem Guß der Zinnplatten umzugehen weiß und übrigens glaubwürdige Zeugnisse seiner Rechtllichkeit beibringen kann. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere bei

L. Fort, Buchhändler, neuer Neumarkt Nr. 18.

**Gesucht** wird ein Hausknecht, welcher sogleich in Dienst treten kann. Das Nähere zu erfragen im Kranich.

**Gesucht** werden einige Demoiselles, welche das Blumenmachen zu erlernen wünschen. Mühlgraben Nr. 1055, 3 Tr.

**Gesucht** wird zu Neujahr eine Köchin, doch haben nur solche Personen sich zu melden, welche ganz vollkommen in der Küche fort kommen können. Wo? erfährt man in Nr. 836, Floßthor, eine Treppe hoch.

**Gesucht** wird zum 1. November ein Dienstmädchen, im Kochen erfahren und mit guten Zeugnissen, Reichstraße Nr. 584, eine Treppe hoch.

## Offerte für Kaufleute.

Ein Kaufmann mit einem Fond von 7000 Thalern, wünscht einem hiesigen Material- und Tabakgeschäft als Compagnon beizutreten. Das Nähere bei J. G. Hoffmann, Nr. 81.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von auswärts, 15 Jahre alt, der im Schreiben und Rechnen Schulkenntnisse hat, sucht ein baldiges Unterkommen in einer Handlung als Laufbursche oder Lehrling. Das Nähere zu erfahren in der Burgstraße Nr. 88, 2 Treppen, bei dem Lohnloch Gürcke.

**Dienstgesuch.** Ein freundliches Mädchen, das zu allen häuslichen Arbeiten und zur Wartung eines Kindes zu gebrauchen, sucht einen Dienst und kann auf Verlangen sogleich antreten. Nähere Auskunft ertheilt C. G. Günther am Petersschießgraben Nr. 829 allhier.

**Gesuch.** Eine stille pünktlich zahlende Familie sucht ein kleines Familienlogis, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, oder auch nur 1 Stube und ein Paar gute Kammern in der Stadt oder Vorstadt, jedoch nicht zu hoch und wo möglich kein Dachlogis, im Preise von 40 bis 50 Thalern und Ostern 1838 zu beziehen. Adresse bittet man bezeichnet mit dem Buchstaben A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird von ein Paar stillen ruhigen und sichern Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von 40—50 Thln., welches sogleich bezogen werden kann. Das Nähere im  
Local-Comptoir für Leipzig  
von L. W. Fischer.

**Pachtgesuch.** Ein Parterrelocal (oder Keller) mit Schankgerechtigkeit in frequenter Lage wird zu Neujahr von einem sichern vermögenden Manne gesucht. Das Nähere Reichstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schrägüber.

### Pianoforte-Vermiethung.

Für Freunde des Pianofortespiels stehen gute Flügel- und tafelförmige Pianofortes in grosser Anzahl zur Auswahl bereit in der  
Leihanstalt für Musik von  
C. A. Klemm,  
neuer Neumarkt (hohe Lilie), 1 Treppe hoch.

### Vermiethung.

Eine meublirte Stube nebst Kofen eine Treppe hoch vorn heraus, mit freundlicher Aussicht nach dem Theater-Platz. Das Nähere Hainstraße Nr. 353 im Gewölbe.

**Vermiethung.** Einige anständige Logis für ledige Herren in der Stadt und Vorstadt, mit und ohne Meublement sind von jetzt an zu vermieten durch das  
Local-Comptoir für Leipzig.

**Vermiethung.** Die vierte Etage in Nr. 263 auf dem neuen Kirchhofe, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör ist von Weihnachten an zu vermieten. Näheres parterre.

**Vermiethung.** In der Löwenapotheke, 2te Etage im Hofe, sind sogleich 2 Logis an ledige Herren zu vermieten.

**Gewölbe-Vermiethung.** Einige Gewölbe, welche von jetzt an jährlich in den Messen und auch außer den Messen zu vermieten sind, können nachgewiesen werden im  
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles, welche sogleich bezogen werden kann und das Nähere zu erfahren bei dem Tischlermeister Kremen, am Rausche Nr. 870.

Zu vermieten ist von jetzt an eine große Stube nebst Kofen in der Petersstraße Nr. 80, 2 Treppen hoch, in Herrn Baron Haugk's Hause.

Zu vermieten ist für nächste Ostern in der Stadt eine dritte Etage von 4 Stuben, 4 Kammern u. s. w. durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube mit Kammer an ledige Herren: in Reichels Garten, Colonnaden. Das Nähere bei dem Hausmanne Brand daselbst.

Zu vermieten ist sofort oder zu Weihnachten d. J. im Brühl Nr. 477, 3 Treppen hoch, eine freundliche Stube nebst Kofen, mit oder ohne Meubles und Bett.

Zu vermieten ist von Ostern an die 3te Etage in Nr. 752 Nicolaisstraße (Amtmanns Hofe gegenüber), bestehend aus 5 Stuben nebst Kammern und übrigem Zubehör. Näheres daselbst parterre bei Herrn Müller.

Zu vermieten ist an eine stille Familie ein Logis, 3 Treppen hoch, bestehend aus 4 Stuben, einem Kofen, 4 Kammern, Küche und Keller; es kann sogleich bezogen werden. Das Nähere bei dem Eigenthümer am Kanstädter Thore Nr. 1043.

**Anzeige.** Heute, Dienstag, lassen sich Peter Heller, Karl Kraushofer und A. Darr im Saale der großen Funkenburg zum vorletzten Male hören.  
Anfang 7 Uhr.

**Anzeige.** Zum letzten Male lassen sich am Mittwoch Peter Heller, Karl Kraushofer und A. Darr im Saale des Schützenhauses hören.  
Anfang um 7 Uhr.

### Concert-Anzeige.

Auch in diesem Winter wird jeden Dienstag Abend auf meinem Kaffeehause vom vereinigten Stadtmusikchore Concert statt finden und an diesen Abenden à la carte gespeist werden. Ich hoffe, auch dieses Jahr mich eines recht zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu dürfen.

G. Klaffig, Cafétier, Katharinenstraße Nr. 394.

**Einladung.** Morgen, den 25. Octbr., ladet zu Schweinsknöchelchen und Röhren ganz ergebenst ein  
Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

\* \* \* Derjenige Herr, welcher am Sonntage im Schützenhause einen schwarzseidenen Regenschirm, hoffentlich aus Borschen, aus dem Billardzimmer an sich genommen hat, wird gebeten, denselben an Herrn Keerl sofort zurückzugeben. Im Nichtfalle werden eine Anzahl Bekannte mir behilflich sein, den uns bekanntem Schirm auf andere Weise ausfindig zu machen.

Verloren wurde am Sonntage ein neusilberner Sporen-8 Gr. Belohnung dem ehrlichen Finder in Nr. 736, eine Treppe hoch.

Verlaufen hat sich am 20. d. M. ein brauner Hünerhund mit weißem Hinter- und Vorderfüßen, weiß bis über die Brust. Sollte er Jemandem zugelaufen sein, so bittet man, ihn gegen eine gute Belohnung wieder abzugeben in Nr. 53, 2 Treppen.

Abhanden gekommen ist am Sonntage eine kleine junge Hündin, weiß und schwarz gefleckt, welche auf den Namen Däsch hört. Wer sie zurückbringt, erhält eine Belohnung in der Ritterstraße Nr. 698.

Zugelaufen ist an dem vorgestrigen Tage ein kleiner grauer Hund. Der Eigenthümer kann denselben in Empfang nehmen Grimm, Steinweg, Nr. 1289, bei dem Stud. v. A.

## B i t t e .

Es ist von meinem Amtsbruder, dem Herrn P. Dertel in Großwalscherdorf bei Dederan, der Wunsch gegen mich ausgesprochen worden, ich möchte mich bei meinen menschenfreundlichen Mitbürgern für seine hartgeprüfte Gemeinde verwenden und mit einem rührenden Worte um eine Gabe der Liebe für die binnen vier Tagen zweimal von Brandunglück heimgesuchten armen Gebirgsbewohner bitten. Lieblos wäre es, den Wunsch nicht zu erfüllen. Doch meines Wortes bedarf es nicht, um die Theilnahme zu wecken; die Sprache des Unglücksfalles selbst gehet tief zu Herzen und beweget zum innigsten Mitleid. Dreißig obdachlose Familien nebst ihren Wohnungen fast des ganzen Vorrathes an Getraide und Heu, fast des gesammten Acker- und Wirthschaftsgeräthes beraubt, stehen mit Bangen an der Pforte des Winters; Pfarr- und Schulgebäude liegen in Asche, und in dem niedergebrannten, erst vor sechs Jahren eingeweihten Gotteshause kann Keiner der Unglücklichen den Becher des Trostes suchen; arm ist die ganze, noch nicht 800 Seelen zählende Gemeinde, fast auf jedem Grundstücke lasten schon schwere Schulden, und die Bewohner dieses Dorfes haben keine andere Hilfsquelle als den in der rauhen Gebirgsgegend und auf dem undankbaren Boden so kärglich lohnenden Ackerbau. Wie reich sind wir Alle im Vergleiche mit jenen Nothleidenden, die ihr Seelsorger als fromme und gute Menschen rühmt! O, „gib dem, der dich bittet!“

Mit Freuden werde ich auch die kleinste Gabe für die Bedrängten übernehmen.

Leipzig, am 23. October 1837.

M. Rudolph Fischer, Archidiacon.,  
neuer Neumarkt Nr. 18, eine Treppe hoch.

## Dem Herrn Baumeister G. C. Vollsack zum 24. October.

Empfange heut' zu Deinem Wiegenfeste  
Der Lieb' und Freundschaft herzlichen Tribut;  
Dir blühe stets das Würdigste und Beste:  
Der Seele Ruh' — des Sinnes froher Muth.  
Noch lange mögest Du des Glücks genießen,  
In braven Söhnen Deine Lust zu seh'n;  
Noch lange Dir die schöne Freude spriessen,  
In munt'rer Enkel Kreis den Pfad zu geh'n.  
Es kehre oft im Tanz der Horen wieder,  
Das frohe Fest, das uns so hoch erfreut;  
Der Hygiäa göttliches Gefieder  
Umweh' Dein Haupt, so lang' Atropos heut.  
Und dass der Tag die rechte Weih' empfangen,  
So donn're nun im rauschenden Pöan,  
Aus voller Brust und wahren Herzensdrange:  
Er lebe hoch, der wack're Veteran!

### Maschinenbau zu Uebigau.

Den gegenwärtigen Zustand dieser Unternehmung schildert heute die

### Allgemeine Zeitung des Actienwesens.

\* Solche Kostgänger finden in der grünen Linde täglich kräftiges und billiges Mittagessen, so wie jeden Abend gedämpfte Kartoffeln mit Montur und eine gute Suppe.

Aufforderung. Für das Leipziger Adressbuch erbitte ich mir bald möglichst die Anzeigen neu aufzunehmender Adressen, oder sonst nöthig gewordener Abänderungen.  
W. Stark, neuer Neumarkt Nr. 642.

## Zhorzettel vom 23. October.

### Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

#### S r i m m a ' s c h e s Z h o r .

Dr. Rittmstr. Graf v. Holzendorf, v. Freiberg, v. Regier. : Rath v. Brolzem.

Auf der Dresdener Dilligence: Dr. Assist. Wolf, v. Dresden, in St. Dresden.

Die Frankfurter fahr. Post.

#### S a l l e ' s c h e s Z h o r .

Die Berliner ord. Post, 17 Uhr.

Drn. Stud. Runge, Müller u. Idde, v. Sena, Stargardt und Bismar, im Hotel de Pologne.

Auf der Halberstädter Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Stud. v. Carlswig, von hier, von Hannover zurück, Drn. Stud. Bunge und v. Rauschenblatt, v. Bernburg, im gr. Schild, u. Dr. Kaufm. Weddigen, v. Minden, im Kranich.

#### K a n s t ä d t e r Z h o r .

Dr. General-Adjut. v. Mansouroff, a. Russland, im Blumenb.

Dr. Lieut. v. Trotha, v. Mühlhausen, im Hotel de Bav.

Eine Kafette v. Eügen, um 2 Uhr.

#### H o s p i t a l t h o r .

Dr. Kfm. Hecht, v. Franzensbad, in St. Wien.

Dr. Kfm. Wolf, v. Posen, bei Barnacke.

Drn. Kst. Ruperti u. Eckardt, v. Hamburg, im Hotel de Bav.

Die Nürnberger Dilligence, 17 Uhr.

### Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

#### S r i m m a ' s c h e s Z h o r .

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Kfm. Hoffe, v. Bremen, pass. durch, Dr. Oblgsdiener Piesch, Dr. Mechanikus Biehnert u. Dr. Kfm. Michaelis, v. hier.

Die Eilenburger Dilligence.

#### K a n s t ä d t e r Z h o r .

Dr. Prof. Tieffenbach, v. Berlin, unbest.

Die Frankfurter fahr. Post, 10 Uhr.

#### H o s p i t a l t h o r .

Auf der Prager Eilpost, 18 Uhr: Rad. Senfset, von hier, von Marienberg zurück.

Auf der Nürnberger Eilpost, 18 Uhr: Dr. Oberlieut. v. Hausen,

v. hier, v. Altenburg zurück, Dr. Major Plerer u. Dr. Conrector Jacob, v. Altenburg, unbest.

Die Grimma'sche Post, 19 Uhr.

### Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### S a l l e ' s c h e s Z h o r .

Dr. Major v. Anzingen, v. Dresden, pass. durch.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Kfm. Berend, v. Dessau, bei Marcha, und Dr. Rüstungsmstr. Zell, v. hier, v. Dessau zurück.

#### H o s p i t a l t h o r .

Dr. Partic. v. Buchan, v. Prag, im Blumenberge.

### Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

#### B a h n h o f .

Dr. Lieuten. v. Kehler, nebst Gattin, v. Saarlouis, im Hotel de Saxe.

#### S r i m m a ' s c h e s Z h o r .

Dr. Assessor v. Bedel, v. Falkenberg, im gr. Schild.

Auf der Dresdener Eilpost: Dr. Kfm. Schröder, v. Bremen, pass. durch, Dr. Prof. Vogel, v. Dresden, unbest., Dr. Amts-Verw. Hunger u. Dem. Mann, v. Bernsdorf, im S. de Pol., Dem. Krehl v. hier, Dr. Major Wighum v. Gäßtadt u. Dr. Lieuten. Wighum v. Gäßtadt, v. Dresden, bei Genth.

#### S a l l e ' s c h e s Z h o r .

Dr. Kfm. Kramer, v. Magdeburg, im Kranich.

Dr. Kfm. Jacoby, v. Jepsitz, in Nr. 738.

#### K a n s t ä d t e r Z h o r .

Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Dr. Kaufm. Runge, von Weimar, im Hotel de Saviere, Dr. D. Matzsch, v. Warschau, pass. durch, Dr. Kresschmar, v. Beaune, unbest., Dr. Stud. Schund, v. Frankfurt a. M., in Reichels Garten, Dr. Assessor Petit, v. Berlin, u. Dr. Masowski, kathol. Priester, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe.

Die Berlin-Cölnener Eilpost, 14 Uhr.

#### P e t e r s t h o r .

Die Koburger Dilligence, 14 Uhr.

Dr. Oblgsreis Richter, v. Schneeberg, im Arm.

Druck und Verlag von E. Polz.